

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# **BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN**

**Reihe 5**

**Rechnerisches Wohnungsdefizit  
in den Kreisen**

**31.12.1962**



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE E

# BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 5

Rechnerisches Wohnungsdefizit  
in den Kreisen

31. 12. 1962



Bestellnummer: E 5 — j 62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ



63.2261a

Erschienen im Juli 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis 1,- DM

## Vorbemerkungen

In der vorliegenden Veröffentlichung werden für die einzelnen kreisfreien Städte und die Landkreise die Zahl der "Wohnungsanwärter" (Wohnparteien) und der Bestand an "Wohnungen" sowie das aus der Gegenüberstellung dieser beiden Werte berechnete "Wohnungsdefizit" am 31. Dezember 1962 bekanntgegeben. Die Übersicht bezieht sich auf das Bundesgebiet ohne Berlin.

### A. Methode der Berechnung

Den Berechnungen des Wohnungsdefizits lagen seit Inkrafttreten des "Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht" vom 23.6.1960 (BGBl. I Nr. 30 vom 29.6.1960) die Bestimmungen gemäß Artikel II § 3c (2) und § 3d (1) dieses Gesetzes zugrunde. Dabei wurde für die Zahl der Wohnungen und die Zahl der Wohnungsanwärter (alle Mehrpersonenhaushalte und die Hälfte der Einpersonenhaushalte, in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern 60 % der Einpersonenhaushalte) von den Ergebnissen der Wohnungsstatistik 1956/57 (im Saarland von der Erhebung 1959) ausgegangen. Die Zahl der "Wohnungen"<sup>1)</sup> wurde mit Hilfe der amtlichen Bautätigkeitsstatistik, die Zahl der Wohnungsanwärter mit Hilfe der amtlichen Bevölkerungsstatistik auf den jeweils neuesten Stand fortgeschrieben. Bei den Wohnungsanwärtern wurde unterstellt, daß die 1956 (bzw. 1959) festgestellte Relation der Einpersonenzu den Mehrpersonenhaushalten unverändert geblieben sei.

Mit der Volks- und Berufszählung am 6.6.1961 und den damit verbundenen wohnungstatistischen Feststellungen (Gebäudezählung 1961) konnten für die Fortschreibung des Wohnungsbestandes und für die Errechnung der Wohnungsanwärter neue Ausgangszahlen gewonnen werden, die nunmehr der Berechnung des Wohnungsdefizits zugrunde liegen. Ihre Anwendung und die Berechnungsweise sind in dem am 12.7.1963 vom Plenum des Bundesrates verabschiedeten "Gesetz zur Änderung von Fristen des Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht" im einzelnen festgelegt.

In diesem Gesetz ist jetzt auch bestimmt, daß die am 6.6.1961 festgestellten Wohnungen in nur zeitweise bewohnten Ein- und Zweifamilienhäusern und die von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemieteten Wohnungen vom Wohnungsbestand vor Ermittlung des Defizits abzusetzen sind.

Für die Wohnungsdefizitberechnung am Jahresende 1962 wurde das folgende Schema verwendet:

#### 1) Normalwohnungen

Kreisfreie Stadt  Landkreis	6. 6. 1961				31. 12. 1962	
	Mehrpersonenhaushalte	Einpersonenhaushalte		Wohnungsanwärter (Sp.1+Sp.3)	Wohnbevölkerung in 1 000	
		Anzahl	davon 50 bzw. 60 % <sup>1)</sup>			
1	2	3	4	5	6	

31. 12. 1962		Wohnungen am 6. 6. 1961		Wohnungsbestand am 31. 12. 1962 (Sp.8./Sp.9./10)	Rechnerisches Wohnungsdefizit am 31. 12. 1962		Rechnerischer Wohnungsüberschuß
Wohnungsanwärter (Sp.4xSp.6:Sp.5)	Wohnungen	in nur zeitweise bewohnten Ein- und Zweifamilienhäusern	von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtl. gemietet		absolut (Sp.7./Sp.11)	%	
7	8	9	10	11	12	13	14

<sup>1)</sup> In Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern 60 %, in allen übrigen Gemeinden bzw. Landkreisen 50 %.

In diesem Schema sind die Spalten 7 (Anzahl der Wohnungsanwärter am 31.12.1962) und 11 (Wohnungsbestand am 31.12.1962, ohne am 6.6.1961 festgestellte Wohnungen in nur zeitweise bewohnten Ein- und Zweifamilienhäusern und ohne von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietete Wohnungen) als Grundzahlen für die Defizitberechnung vorgesehen.

Liegt die Zahl der Wohnungsanwärter (Sp. 7) höher als der Wohnungsbestand (Sp. 11), so ist die Differenz zwischen diesen beiden Zahlen das in Spalte 12 (rechnerisches Wohnungsdefizit am 31.12.1962 absolut) auszuweisende rechnerische Wohnungsdefizit.

Ist dagegen die Zahl der Wohnungsanwärter am 31.12.1962 (Sp. 7) niedriger als der Wohnungsbestand am gleichen Stichtag (Sp. 11), so ergibt sich ein rechnerischer Wohnungsüberschuß (Sp. 14). In diesem Falle ist in den Spalten 12 und 13 je ein Strich (-) eingetragen; bei gleicher Zahl der Wohnungsanwärter und des Wohnungsbestandes ergeben sich in den Spalten 12 bis 14 Striche.

Die Anzahl der Wohnungsanwärter am 31.12.1962 ist unter Zugrundelegung der Zahl der Ein- und Mehrpersonenhaushalte aus der Volkszählung vom 6.6.1961 errechnet, indem das Verhältnis der Haushalte zur Wohnbevölkerung am 6.6.1961 auf die fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 31.12.1962 übertragen wurde. Hierbei ist die Anzahl der Wohnbevölkerung in 1 000 Einheiten mit einer Kommastelle verwendet. Die Einpersonenhaushalte sind den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend mit 50 %, in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern mit 60 % berücksichtigt.

Der Bestand an Wohnungen am 31.12.1962 ersetzt den bei den bisherigen Berechnungen verwendeten fortgeschriebenen Bestand an "Normalwohnungen" ohne sog. beschränkt bewohnbare Wohnungen. Die jetzt zugrunde gelegten Wohnungszahlen aus der Gebäudezählung am 6.6.1961 entsprechen in ihrer Abgrenzung im wesentlichen den "Normalwohnungen" ohne die sog. beschränkt bewohnbaren Wohnungen der Wohnungsstatistik vom 25. 9. 1956. Sie sind um den Reinzugang an Wohnungen aus der Bautätigkeitsstatistik bis zum Jahresende 1962 fortgeschrieben. Die Zu- und Abgänge der von den ausländischen Streitkräften in Anspruch genommenen Wohnungen sind ebenfalls berücksichtigt.

Das rechnerische Wohnungsdefizit am 31.12.1962 in % des Wohnungsbestandes (ohne Wohnungen in nur zeitweise bewohnten Ein- und Zweifamilienhäusern und von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietete Wohnungen) ist mit einer Dezimalstelle ausgewiesen; hierbei wurde die 1. Dezimalstelle um 1 aufgerundet, wenn die 2. Dezimalstelle 5 und mehr ergab (Beispiele: 1,7499 = 1,7 %; 1,7500 = 1,8 %), mit folgender Ausnahme: Ergab sich durch Aufrundung ein Wohnungsdefizit von 3,0 %, dann wurde nicht aufgerundet, sondern ein Wohnungsdefizit von 2,9 % nachgewiesen (Beispiel: 2,999 = 2,9 %). Diese Regelung ist erforderlich, weil die gesetzlichen Bestimmungen in denjenigen kreisfreien Städten und Landkreisen wirksam werden sollen, in denen die Zahl der Wohnparteien (Wohnungsanwärter) die Zahl der vorhandenen Wohnungen um weniger als 3 % überschritten hat. Das rechnerische Wohnungsdefizit unter 3 % muß deshalb in diesen Fällen bis in die letzte Dezimalstelle genau, mithin ohne die sonst übliche Aufrundung, nachgewiesen werden.

#### B. Ergebnisse der Berechnung zum 31.12.1962

In der nachstehenden Tabelle 1 ist in der Vorspalte das rechnerische Wohnungsdefizit in % des Bestandes an Wohnungen (ohne Wohnungen in nur zeitweise bewohnten Ein- und Zweifamilienhäusern und ohne von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietete Wohnungen) am 31.12.1962 nach bestimmten Defizitstufen gegliedert; in den folgenden Spalten ist die Anzahl der Kreise in den einzelnen Ländern angegeben, die in diese Defizitstufen fallen. Die erste Zeile der Tabelle 1 enthält die Anzahl der Kreise, die am 31.12.1962 kein oder ein

1. Rechnerisches Wohnungsdefizit in den Kreisen nach Defizitstufen

Anzahl der Kreise

Wohnungsdefizit in % des Be- standes an Wohnungen <sup>1)</sup>	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Saarland	Bundes- gebiet ohne Berlin
kein Defizit oder unter 3	17	-	20	-	46	39	47	58	162	8	397
3 bis unter 5	1	-	19	1	19	4	3	5	14	-	66
5 bis unter 10	3	-	27	1	23	4	1	5	13	-	77
10 bis unter 15	-	1	8	-	6	-	-	3	2	-	20
15 bis unter 20	-	-	1	-	1	-	-	1	-	-	3
20 bis unter 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 und mehr	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	2
Insgesamt ...	21	1	76	2	95	48	51	72	191	8	565
darunter Kreise, in denen die Wohnraum- bewirtschaftung am 31.12.1962 bereits aufgehoben war	9	-	12	-	26	11	39	56	98	7	258
hiervon Ende 1962 mit einem Defizit unter 3 %	9	-	8	-	21	11	39	55	96	7	246
von 3 und mehr %	-	-	4	-	5	-	-	1	2	-	12

1) Ohne am 6. 6. 1961 festgestellte Wohnungen in nur zeitweise bewohnten Ein- und Zweifamilienhäusern und von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietete Wohnungen.

unter 3 % liegendes rechnerisches Wohnungsdefizit hatten und in denen die Wohnraumbewirtschaftung - soweit dies nicht bereits erfolgt ist - aufgrund der Bestimmungen des Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft bzw. des Änderungsgesetzes durch Rechtsverordnung der Landesregierung aufgehoben werden soll.

In den drei letzten Zeilen dieser Tabelle sind die Kreise nachgewiesen, in denen die Wohnraumbewirtschaftung nach §§ 3c, 3d oder 3e des sog. Abbaugesetzes vom Juni 1960 bis Ende 1962 bereits aufgehoben war. Die betreffenden Kreise sind in den Kreisübersichten Seite 8 ff. mit einem Stern vor der Kreisbenennung gekennzeichnet worden. Es sind darunter auch 12 Kreise enthalten, in denen die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben wurde, weil das Wohnungsdefizit unter 3 % abgesunken war, in denen aber das errechnete Defizit zum 31. 12. 1962 nunmehr wieder auf 3 und mehr % angestiegen ist.

Die nachstehende Tabelle 2 enthält in den unterschiedenen Defizitstufen die Anzahl der kreisfreien Städte und der Landkreise mit der Wohnbevölkerung und dem Bestand an Wohnungen am 31. 12. 1962 im Bundesgebiet ohne Berlin. Sie gibt damit in absoluten Zahlen einen Überblick über das Verhältnis bei kreisfreien Städten und Landkreisen in den einzelnen Defizitstufen und zeigt in den drei letzten Zeilen den Anteil derjenigen kreisfreien Städte und Landkreise auf, in denen die Wohnraumbewirtschaftung bis Ende 1962 durch Rechtsverordnung der Landesregierung bereits aufgehoben war.

2. Rechnerisches Wohnungsdefizit nach Defizitstufen, Wohnbevölkerung und Wohnungsbestand<sup>1)</sup>

in den kreisfreien Städten und den Landkreisen

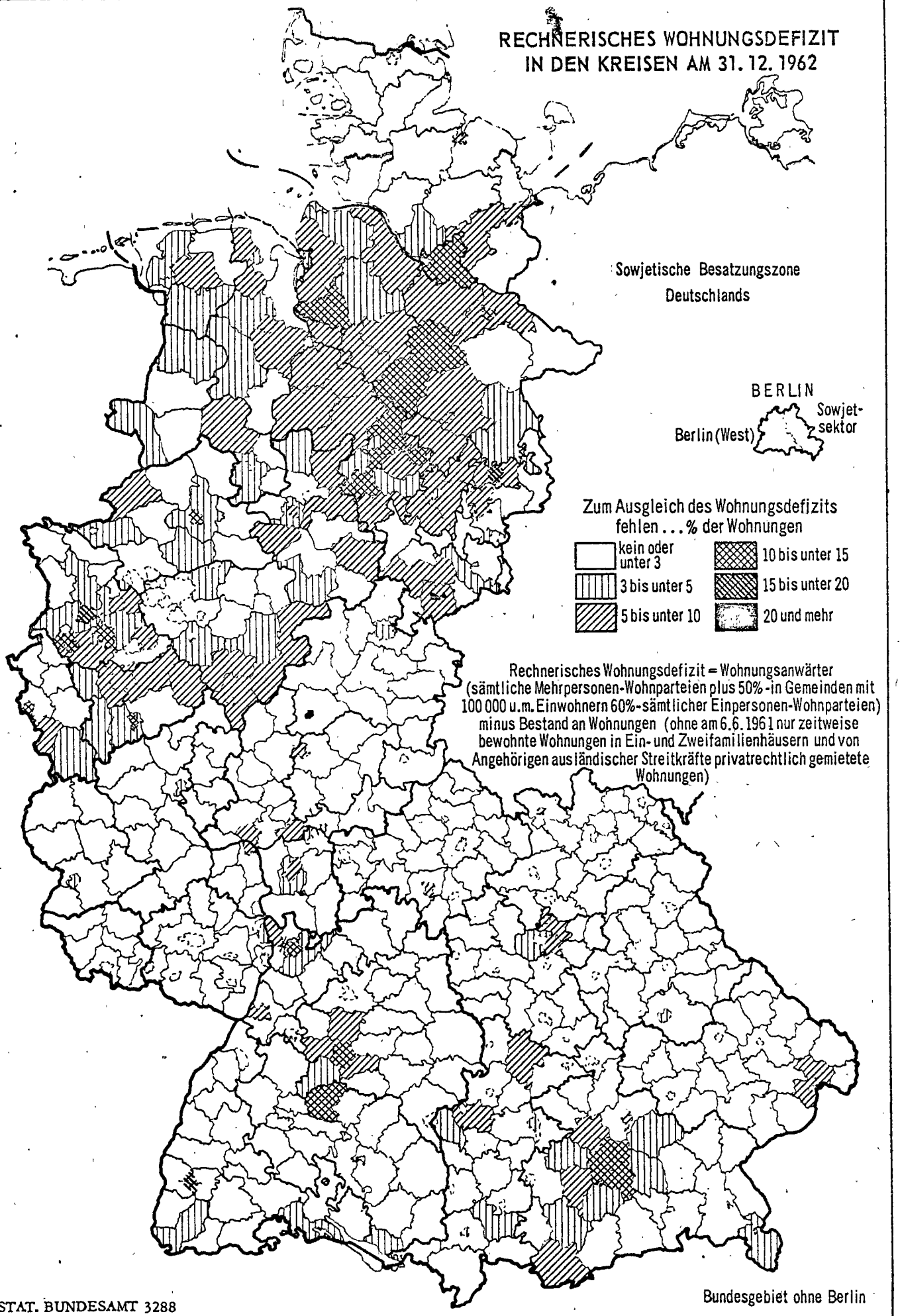
Wohnungsdefizit in % des Bestandes an Wohnungen <sup>1)</sup>	Kreisfreie Städte			Landkreise			Insgesamt			Ein- wohner auf eine Wohnung
	Kreise	Wohn- bevöl- kerung	Bestand an Wohnungen <sup>1)</sup>	Kreise	Wohn- bevöl- kerung	Bestand an Wohnungen <sup>1)</sup>	Kreise	Wohn- bevöl- kerung	Bestand an Wohnungen <sup>1)</sup>	
	Anzahl	in 1 000		Anzahl	in 1 000		Anzahl	in 1 000		
kein Defizit oder unter 3	72	5 281,9	1 710,2	325	23 141,1	6 735,9	397	28 423,0	8 446,2	3,4
3 bis unter 5	21	2 483,5	788,3	45	5 098,0	1 421,9	66	7 581,5	2 210,2	3,4
5 bis unter 10	29	6 710,6	2 163,6	48	5 105,7	1 399,3	77	11 816,4	3 562,9	3,3
10 bis unter 15	13	5 918,4	1 863,8	7	598,3	159,4	20	6 516,7	2 023,3	3,2
15 bis unter 20	3	607,3	181,3	-	-	-	3	607,3	181,3	3,3
20 bis unter 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 und mehr	2	128,3	32,9	-	-	-	2	128,3	32,9	3,9
Insgesamt ...	140	21 130,1	6 740,2	425	33 943,1	9 716,5	565	55 073,3	16 456,7	3,3
darunter Kreise, in denen die Wohnraum- bewirtschaftung am 31.12.1962 bereits aufgehoben war	51	4 040,0	1 303,9	207	14 704,1	4 263,4	258	18 744,2	5 567,2	3,4
hiervon Ende 1962 mit einem Defizit										
unter 3 %	48	3 730,9	1 208,8	198	13 878,8	4 043,8	246	17 609,8	5 252,6	3,4
von 3 und mehr %	3	309,1	95,1	9	825,3	219,6	12	1 134,4	314,7	3,6

1) Ohne am 6. 6. 1961 festgestellte Wohnungen in nur zeitweise bewohnten Ein- und Zweifamilienhäusern und von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietete Wohnungen.

Die Probleme der Defizitrechnungen und die Grenzen ihres Erkenntniswertes im Vergleich zu marktwirtschaftlichen Analysen sind in dem Aufsatz "Zur Frage des Wohnungsdefizits" im Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/35/15 vom 4. 8. 1959 bereits ausführlich dargelegt worden. Es erscheint aber doch angebracht, auch hier nochmals darauf hinzuweisen, daß alle Wohnungsdefizitberechnungen letztlich "Modellrechnungen" darstellen, marktwirtschaftliche Komponenten also nicht einbezogen werden können. Weiterhin kann nicht für jeden Kreis eine auf seine speziellen Verhältnisse abgestellte eigene Berechnungsmethode angewendet werden, sondern nur ein für alle Kreise des Bundesgebietes einheitliches Verfahren ohne Berücksichtigung regionaler Besonderheiten.

In dem nachfolgenden Kreisverzeichnis sind aus dem Berechnungsschema nur die Spalten 7 (Wohnungsanwärter) als Spalte 1, 11 (Bestand an Wohnungen) als Spalte 2 sowie 12 und 13 (Wohnungsdefizit absolut bzw. in %) als Spalten 3 bzw. 4 nachgewiesen.

# RECHNERISCHES WOHNUNGSDEFIZIT IN DEN KREISEN AM 31. 12. 1962





## Rechnerisches Wohnungsdefizit in den Kreisen am 31. 12. 1962

Wohnungsanwärter = sämtl. Mehrpersonenhaushalte plus 50% sämtl. Einpersonenhaushalte in den Kreisen bzw. 60% sämtl. Einpersonenhaushalte in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern.

Bestand an Wohnungen = ohne am 6. 6. 1961 festgestellte Wohnungen in nur zeitweise bewohnten Ein- und Zweifamilienhäusern und von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietete Wohnungen.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962			
	Wohnungsanwärter	Bestand an Wohnungen	Wohnungsdefizit			Wohnungsanwärter	Bestand an Wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
<u>Schleswig-Holstein</u>					<u>Niedersachsen</u>				
<b>Kreisfreie Städte</b>					<b>RB Hannover</b>				
Flensburg	31 146	31 148	-	-	<b>Kreisfreie Städte</b>				
Kiel	94 364	86 412	7 952	9,2	Hamel	16 790	15 598	1 192	7,6
Lübeck	81 950	77 647	4 303	5,5	Hannover	204 706	181 913	22 793	12,5
*Neumünster	24 366	24 370	-	-	<b>Landkreise</b>				
<b>Landkreise</b>					Grafschaft Diepholz	19 371	18 162	1 209	6,7
Eckernförde	19 052	18 632	420	2,3	Grafschaft Hoya	30 924	28 162	2 762	9,0
*Eiderstedt	5 586	5 791	-	-	Grafschaft Schaumburg	24 559	22 244	2 315	10,4
Eutin	27 677	26 935	742	2,8	Hamel-Pyrmont	24 703	23 344	1 359	5,8
*Flensburg	18 668	18 923	-	-	Hannover	60 935	56 067	4 868	8,7
Herzogtum Lauenburg	41 733	41 118	615	1,5	Neustadt am Rübenberge	23 391	20 893	2 498	12,0
*Husum	18 468	18 724	-	-	Nienburg (Weser)	28 328	26 385	1 943	7,4
*Norderdithmarschen	17 599	17 951	-	-	Schaumburg-Lippe	25 876	24 902	974	3,9
Oldenburg (Holstein)	22 474	22 842	-	-	Springe	19 834	18 937	897	4,7
Pinneberg	69 503	67 381	2 122	3,1	<b>RB Hildesheim</b>				
*Plön	32 720	32 378	342	1,1	<b>Kreisfreie Städte</b>				
Rendsburg	48 403	47 166	1 237	2,6	Göttingen	27 143	21 315	5 828	27,3
*Schleswig	28 269	28 617	-	-	Hildesheim	32 170	30 987	1 183	3,8
Segeberg	28 162	28 002	160	0,6	<b>Landkreise</b>				
Steinburg	38 462	37 788	674	1,8	Alfeld	25 732	23 943	1 789	7,5
Stormarn	46 261	43 436	2 825	6,5	Duderstadt	10 518	10 633	-	-
*Süderdithmarschen	21 775	21 798	-	-	Einbeck	12 815	12 448	367	2,9
*Südtondern	17 165	17 656	-	-	Göttingen	19 821	18 330	1 491	8,1
					Hildesheim-Marienburg	32 865	30 687	2 178	7,1
					Holzminde	26 057	25 436	621	2,4
<u>Hamburg</u>									
Land insgesamt	668 484	588 343	80 141	13,6					

\* In den mit \* versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>Niedersachsen</u>				noch: <u>Niedersachsen</u>					
noch: RB Hildesheim					noch: RB Stade				
noch: Landkreise					noch: Landkreise				
Münden	13 452	13 398	54	0,4	Osterholz	19 416	16 925	2 491	14,7
Northeim	27 418	26 003	1 415	5,4	Rotenburg (Hannover)	13 904	12 967	937	7,2
Osterode am Harz	26 516	25 516	1 000	3,9	Stade	36 950	34 978	1 972	5,6
Peine	30 661	28 692	1 969	6,9	Verden	23 621	21 860	1 761	8,1
* Zellerfeld	11 736	11 451	285	2,5	Wesermünde	19 189	17 717	1 472	8,3
<u>RB Lüneburg</u>					<u>RB Osnabrück</u>				
Kreisfreie Städte					Kreisfreie Stadt				
Celle	18 656	17 727	929	5,2	* Osnabrück	46 009	44 235	1 774	4,0
Lüneburg	18 338	16 634	1 704	10,2	Landkreise				
Wolfsburg	22 235	19 612	2 623	13,4	* Aschendorf-Hümmling	15 339	14 647	692	4,7
Landkreise					Bersenbrück	20 621	19 621	1 000	5,1
Burgdorf	35 532	33 242	2 290	6,9	* Grafschaft Bentheim	26 617	25 434	1 183	4,7
Celle	26 848	24 934	1 914	7,7	* Lingen	16 666	16 690	-	-
Fallingb.ostel	17 832	16 182	1 650	10,2	* Melle	10 764	10 618	146	1,4
Gifhorn	33 827	32 397	1 430	4,4	* Meppen	15 090	14 927	163	1,1
Harburg	34 494	31 636	2 858	9,0	Osnabrück	33 195	31 690	1 505	4,7
* Lüchow-Dannenberg	15 158	15 420	-	-	* Wittlage	7 148	7 039	109	1,5
Lüneburg	16 354	15 478	876	5,7	<u>RB Aurich</u>				
Soltau	16 959	15 066	1 893	12,6	Kreisfreie Stadt				
Uelzen	28 138	27 768	370	1,3	Emden	14 192	13 618	574	4,2
<u>RB Stade</u>					Landkreise				
Kreisfreie Stadt					Aurich (Ostfriesland)	20 199	18 447	1 752	9,5
Cuxhaven	14 339	13 668	671	4,9	Leer	36 144	34 447	1 697	4,9
Landkreise					* Norden	21 910	21 143	767	3,6
Bremervörde	17 581	16 910	671	4,0	Wittmund	14 411	14 199	212	1,5
Land Hadeln	17 839	17 144	695	4,1					

\* In den mit \* versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
<u>noch: Niedersachsen</u>					<u>Nordrhein-Westfalen</u>				
<u>VB Braunschweig</u>					<u>RB Düsseldorf</u>				
Kreisfreie Städte					Kreisfreie Städte				
Braunschweig	87 645	75 718	11 927	15,8	Düsseldorf	246 025	222 888	23 137	10,4
Goslar	13 657	13 087	570	4,4	Duisburg	165 600	158 769	6 831	4,3
Salzgitter	35 378	33 445	1 933	5,8	Essen	245 101	232 179	12 922	5,6
Landkreise					Krefeld	73 479	62 757	10 722	17,1
Blankenburg	4 787	4 878	-	-	Leverkusen	31 279	29 015	2 264	7,8
Braunschweig	23 860	22 599	1 261	5,6	Mönchengladbach	49 636	45 052	4 574	10,2
Gandersheim	24 580	24 044	536	2,2	Mülheim a. d. Ruhr	63 822	60 479	3 343	5,5
Goslar	12 850	12 589	261	2,1	Neuß	30 885	29 489	1 396	4,7
* Helmstedt	38 072	38 206	-	-	* Oberhausen	81 729	80 450	1 279	1,6
Wolfenbüttel	43 875	43 491	384	0,9	Remscheid	43 634	40 597	3 037	7,5
<u>VB Oldenburg</u>					Rheydt	31 543	27 760	3 783	13,6
Kreisfreie Städte					Solingen	61 297	60 955	342	0,6
Delmenhorst	18 509	18 391	118	0,6	* Viersen	13 635	13 700	-	-
Oldenburg (Oldenburg)	40 589	37 269	3 320	8,9	Wuppertal	148 764	141 244	7 520	5,3
Wilhelmshaven	33 737	32 290	1 447	4,5	Landkreise				
Landkreise					Dinslaken	35 864	35 139	725	2,1
Ammerlând	18 704	17 891	813	4,5	Düsseldorf-Mettmann	104 438	99 834	4 604	4,6
Cloppenburg	21 092	20 375	717	3,5	Geldern	22 072	21 517	555	2,6
Friesland	25 379	23 583	1 796	7,6	Grevenbroich	55 164	51 730	3 434	6,6
Oldenburg (Oldenburg)	19 926	18 446	1 480	8,0	Kempen-Krefeld	62 754	60 170	2 584	4,3
* Vechta	17 198	16 944	254	1,5	* Kleve	27 394	27 412	-	-
Wesermarsch	29 725	28 945	780	2,7	Moers	98 437	94 891	3 546	3,7
					* Rees	28 273	28 021	252	0,9
					Rhein-Wupper-Kreis	61 363	60 886	477	0,8
<u>Bremen</u>									
Kreisfreie Städte									
Bremen	197 499	185 740	11 759	6,3					
Bremerhaven	48 403	46 651	1 752	3,8					

\* In den mit \* versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>Nordrhein-Westfalen</u>					noch: <u>Nordrhein-Westfalen</u>				
<u>RB Köln</u>					noch: RB Münster				
Kreisfreie Städte					noch: Kreisfreie Städte				
Bonn	49 345	43 250	6 095	14,1	* Gladbeck	26 013	26 033	-	-
Köln	285 474	260 546	24 928	9,6	Münster (Westf.)	58 604	52 962	5 642	10,7
Landkreise					* Recklinghausen				
Bergheim (Erft)	32 273	31 029	1 244	4,0	Landkreise				
Bonn	62 781	59 941	2 840	4,7	* Ahaus	26 095	24 635	1 460	5,9
* Euskirchen	30 839	29 604	1 235	4,2	* Beckum	43 637	43 508	129	0,3
Köln	64 724	60 497	4 227	7,0	Borken	19 330	18 479	851	4,6
Oberbergischer Kreis	41 881	39 246	2 635	6,7	* Coesfeld	20 522	20 875	-	-
Rheinisch-Bergischer Kreis	67 342	62 938	4 404	7,0	Lüdinghausen	35 231	33 842	1 389	4,1
* Siegkreis	75 445	76 607	-	-	Münster	24 556	23 601	955	4,0
<u>RB Aachen</u>					* Recklinghausen				
Kreisfreie Stadt					Steinfurt				
Aachen	60 732	54 015	6 717	12,4	* Tecklenburg	32 021	31 873	148	0,5
Landkreise					Warendorf				
* Aachen	83 111	82 032	1 079	1,3	<u>RB Detmold</u>				
Düren	44 822	43 936	886	2,0	Kreisfreie Städte				
Erkelenz	25 340	24 935	405	1,6	Bielefeld	60 040	56 994	3 046	5,3
Jülich	20 154	19 758	396	2,0	* Herford	18 239	18 573	-	-
Monschau	8 036	7 341	695	9,5	Landkreise				
* Schleiden	17 190	16 488	702	4,3	Bielefeld	40 366	38 541	1 825	4,7
Selbkantkreis Geilenk.-Hbg.	33 983	34 261	-	-	Büren	14 064	13 538	526	3,9
<u>RB Münster</u>					Detmold				
Kreisfreie Städte					Halle (Westf.)				
Bocholt	12 880	12 776	104	0,8	Herford	52 141	51 047	1 094	2,1
Botrop	34 960	33 320	1 640	4,9	Höxter	25 788	24 520	1 268	5,2
* Gelsenkirchen	124 934	124 123	811	0,7	Lengo	43 494	41 076	2 418	5,9

\* In den mit \* versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>Nordrhein-Westfalen</u>					noch: <u>Nordrhein-Westfalen</u>				
noch: RB Detmold					noch: RB Arnsberg				
noch: Landkreise					noch: Landkreise				
* Lübbecke	23 350	22 599	751	3,3	Lippstadt	25 951	25 743	208	0,8
Minden	58 138	55 295	2 843	5,1	Meschede	19 661	18 943	718	3,8
Paderborn	35 092	34 172	920	2,7	Olpe	25 427	23 139	2 288	9,9
Warburg	11 214	11 233	-	-	Siegen	49 857	45 882	3 975	8,7
Wiedenbrück	42 979	39 262	3 717	9,5	Soest	28 547	28 013	534	1,9
<u>RB Arnsberg</u>					Unna	67 212	65 205	2 007	3,1
Kreisfreie Städte					Wittgenstein	11 084	10 221	863	8,4
* Bochum	118 020	116 070	1 950	1,7	<u>Hessen</u>				
Castrop-Rauxel	27 547	27 167	380	1,4	<u>RB Darmstadt</u>				
* Dortmund	214 684	213 347	1 337	0,6	Kreisfreie Städte				
Hagen	64 996	63 941	1 055	1,6	Darmstadt	48 057	45 494	2 563	5,6
* Hamm (Westf.)	22 632	23 342	-	-	Gießen	21 704	20 011	1 693	8,5
* Herne	37 650	37 539	111	0,3	Offenbach am Main	41 659	40 229	1 430	3,6
Iserlohn	18 363	18 548	-	-	Landkreise				
Lüdenscheid	19 619	18 580	1 039	5,6	Alsfeld	14 782	14 705	77	0,5
* Lünen	22 646	22 371	275	1,2	* Bergstraße	58 929	59 956	-	-
* Siegen	15 405	14 453	952	6,6	Büdingen	22 905	23 245	-	-
Wanne-Eickel	35 130	34 815	315	0,9	Darmstadt	32 121	31 078	1 043	3,4
* Wattenscheid	26 039	26 118	-	-	* Dieburg	30 624	30 902	-	-
* Witten	31 968	32 313	-	-	* Erbach	19 103	19 340	-	-
Landkreise					Friedberg	47 730	46 835	895	1,9
Altena	52 317	50 720	1 597	3,1	Gießen	29 658	29 488	170	0,6
Arnsberg	37 393	35 493	900	2,5	Groß-Gerau	54 944	54 042	902	1,7
Brilon	19 078	17 891	1 187	6,6	Lauterbach	11 862	12 133	-	-
Ennepe-Ruhr-Kreis	82 774	82 440	334	0,4	Offenbach	63 916	62 284	1 632	2,6
Iserlohn	57 550	56 928	622	1,1					

\* In den mit \* versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1952				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1952			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>H e s s e n</u>				noch: <u>H e s s e n</u>					
<u>RB Kassel</u>				noch: RB Wiesbaden					
Kreisfreie Städte				noch: Landkreise					
* Fulda	13 652	13 655	-	-	Dillkreis	27 464	27 927	-	-
Kassel	73 207	70 539	2 668	3,8	Gelnhausen	23 490	23 961	-	-
Marburg a. d. Lahn	14 864	11 609	3 255	28,0	Hanau	31 387	31 365	22	0,1
Landkreise					* Limburg	24 890	26 073	-	-
Eschwege	19 944	20 249	-	-	Main-Taunus-Kreis	43 641	43 056	585	1,4
* Frankenberg	12 574	12 844	-	-	Oberlahnkreis	16 263	16 979	-	-
Fritzlar-Homberg	22 327	23 100	-	-	Obertaunuskreis	34 712	34 996	-	-
Fulda	27 088	27 700	-	-	* Rheingaukreis	18 003	17 995	8	0,0
* Hersfeld	21 030	21 254	-	-	Schlüchtern	11 539	11 932	-	-
Hofgeismar	17 249	17 872	-	-	Untertaunuskreis	16 774	16 787	-	-
Hünfeld	9 181	9 345	-	-	* Usingen	8 214	8 484	-	-
* Kassel	25 541	24 934	607	2,4	Wetzlar	43 487	43 960	-	-
Marburg	26 587	26 635	-	-	<u>Rheinland-Pfalz</u>				
Melsungen	13 526	14 003	-	-	<u>RB Koblenz</u>				
Rotenburg	16 564	16 397	167	1,0	Kreisfreie Stadt				
* Waldeck	24 558	25 424	-	-	Koblenz	31 662	30 349	1 313	4,3
Witzenhausen	15 921	16 290	-	-	Landkreise				
Wolfhagen	10 382	10 718	-	-	* Ahrweiler	25 170	26 613	-	-
Ziegenhain	14 979	15 602	-	-	* Altenkirchen (Westerw.)	32 583	34 196	-	-
<u>RB Wiesbaden</u>					* Birkenfeld	26 366	27 240	-	-
Kreisfreie Städte					* Cochem	12 264	13 212	-	-
Frankfurt am Main	248 196	234 973	13 223	5,6	* Koblenz	23 730	24 663	-	-
Hanau am Main	15 880	15 389	491	3,2	* Kreuznach	37 348	38 719	-	-
Wiesbaden	91 025	85 537	5 488	6,4	* Mayen	35 327	37 390	-	-
Landkreise					* Neuwied	40 874	42 667	-	-
Biedenkopf	15 877	16 445	-	-	* Sankt Goar	14 041	15 129	-	-

\* In den mit \* versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1952				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1952			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>Rheinland-Pfalz</u>					noch: <u>Rheinland-Pfalz</u> .				
noch: RB Koblenz					noch: RB Rheinhessen				
noch: Landkreise					noch: Landkreise				
* Simmern	10 207	11 096	-	-	* Mainz	21 500	21 873	-	-
* Zell (Mosel)	10 295	11 031	-	-	* Worms	14 404	15 263	-	-
<u>RB Trier</u>					<u>RB Pfalz</u>				
Kreisfreie Stadt					Kreisfreie Städte				
· Trier	26 510	25 389	1 121	4,4	Frankenthal (Pfalz)	11 485	11 251	234	2,1
Landkreise					* Kaiserslautern	28 527	29 362	-	-
* Bernkastel	14 867	15 765	-	-	* Landau i. d. Pfalz	9 088	9 147	-	-
* Bitburg	13 766	14 356	-	-	Ludwigshafen a. Rhein	57 676	55 995	1 681	3,0
* Daun	10 391	11 011	-	-	* Neustadt a. d. Weinstraße	10 009	10 460	-	-
* Prüm	9 506	9 930	-	-	* Pirmasens	17 577	18 652	-	-
* Saarburg	11 613	11 965	-	-	* Speyer	12 049	12 456	-	-
* Trier	23 576	24 290	-	-	* Zweibrücken	10 526	10 809	-	-
* Wittlich	13 782	14 561	-	-	Landkreise				
<u>RB Montabaur</u>					* Bergzabern	13 120	13 962	-	-
Landkreise					* Frankenthal (Pfalz)	17 679	18 418	-	-
* Oberwesterwaldkreis	18 347	19 472	-	-	Germersheim	23 555	23 589	-	-
* Loreleykreis	16 630	17 616	-	-	* Kaiserslautern	29 432	30 137	-	-
* Unterlahnkreis	16 781	17 535	-	-	Kirchheimbollen	10 222	10 691	-	-
* Unterwesterwaldkreis	22 493	23 811	-	-	Kusel	21 500	22 463	-	-
<u>RB Rheinhessen</u>					Landau i. d. Pfalz	17 736	18 019	-	-
Kreisfreie Städte					Ludwigshafen a. Rhein	13 902	14 254	-	-
Mainz	46 655	43 812	2 843	6,5	* Neustadt a. d. Weinstraße	30 256	31 732	-	-
* Worms	20 312	20 875	-	-	* Pirmasens	23 300	24 481	-	-
Landkreise					* Rockenhausen	11 477	12 092	-	-
Alzey	17 146	17 989	-	-	Speyer	11 089	11 142	-	-
* Bingen	21 917	22 558	-	-	* Zweibrücken	8 393	8 307	86	1,0

\* In den mit \* versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
<u>Baden-Württemberg</u>					noch: <u>Baden-Württemberg</u>				
<u>RB Nordwürttemberg</u>					noch: RB Nordbaden				
Kreisfreie Städte					noch: Kreisfreie Städte				
* Heilbronn	29 796	29 843	-	-	Karlsruhe	86 255	81 704	4 551	5,6
Stuttgart	220 979	197 658	23 321	11,8	Mannheim	111 319	104 828	6 491	6,2
Ulm	28 938	28 169	769	2,7	* Pforzheim	28 032	27 853	179	0,6
Landkreise					Landkreise				
* Aalen	40 481	40 997	-	-	* Bruchsal	36 912	37 634	-	-
* Backnang	27 742	27 728	14	0,1	* Buchen	17 086	17 899	-	-
Böblingen	47 867	46 156	1 711	3,7	* Heidelberg	46 770	45 404	1 366	3,0
* Crailsheim	17 470	17 875	-	-	* Karlsruhe	53 077	53 867	-	-
Eßlingen	65 085	60 766	4 319	7,1	* Mannheim	52 608	54 143	-	-
Göppingen	63 634	62 501	1 133	1,8	* Mosbach	18 916	19 305	-	-
* Heidenheim	35 777	35 426	351	1,0	* Pforzheim	21 133	21 603	-	-
* Heilbronn	50 029	50 924	-	-	* Sinsheim	23 010	24 056	-	-
* Künzelsau	8 528	8 289	239	2,9	* Tauberbischofsheim	21 229	22 002	-	-
Leonberg	33 464	30 579	2 885	9,4	<u>RB Südbaden</u>				
Ludwigsburg	79 412	75 615	3 797	5,0	Kreisfreie Städte				
* Mergentheim	10 793	11 053	-	-	* Baden-Baden	12 992	13 275	-	-
* Nürtingen	42 110	42 082	28	0,1	Freiburg	49 218	42 805	6 413	15,0
* Öhringen	12 497	12 855	-	-	Landkreise				
* Schwäbisch Gmünd	29 447	29 513	-	-	* Bühl	22 387	23 120	-	-
* Schwäbisch Hall	16 143	16 522	-	-	* Donaueschingen	19 074	18 960	94	0,5
* Ulm	23 572	23 440	132	0,6	* Emmendingen	28 404	29 030	-	-
* Vaihingen	24 154	23 894	260	1,1	* Freiburg	21 028	20 918	110	0,5
Waiblingen	62 514	61 457	1 057	1,7	* Hochschwarzwald	10 914	11 425	-	-
<u>RB Nordbaden</u>					* Kehl	15 365	15 781	-	-
Kreisfreie Städte					Konstanz	49 114	47 586	1 528	3,2
Heidelberg	43 121	38 569	4 552	11,8	* Lahr	23 497	24 063	-	-

\* In den mit \* versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.



Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
<u>noch: Baden - Württemberg</u>					<u>noch: Baden - Württemberg</u>				
noch: RB Südbaden					noch: RB Südwürtt.-Hohenz.				
noch: Landkreise					noch: Landkreise				
Lörrach	40 775	39 435	1 340	3,4	Tübingen	39 219	35 566	3 653	10,3
* Müllheim	15 056	15 195	-	-	* Tuttlingen	25 241	25 727	-	-
* Offenburg	27 694	28 276	-	-	* Wangen	18 967	18 899	68	0,4
* Rastatt	37 957	39 057	-	-	<u>Bayern</u>				
* Säckingen	18 998	18 628	370	2,0	<u>RB Oberbayern</u>				
* Stockach	13 114	13 234	-	-	Kreisfreie Städte				
* Überlingen	16 798	16 898	-	-	Bad Reichenhall	4 171	3 974	197	5,0
* Villingen	25 022	24 352	670	2,8	Freising	8 946	8 281	665	8,0
* Waldshut	17 725	17 820	-	-	* Ingolstadt	20 228	20 362	-	-
* Wolfach	13 984	14 452	-	-	* Landsberg a. Lech	4 055	4 078	-	-
<u>RB Südwürttemberg-Hohenzollern</u>					München	414 414	375 171	39 243	10,5
Landkreise					* Rosenheim	10 565	10 782	-	-
* Balingen	31 364	32 215	-	-	Traunstein	4 557	4 359	198	4,5
* Biberach	27 052	27 978	-	-	Landkreise				
* Calw	36 556	36 564	-	-	* Aichach	10 177	10 459	-	-
* Ehingen	11 303	11 792	-	-	* Altötting	22 364	23 298	-	-
* Freudenstadt	17 482	18 300	-	-	Bad Aibling	12 691	12 444	247	2,0
* Hechingen	15 476	16 274	-	-	Bad Tölz	10 678	10 641	37	0,3
* Horb	12 440	13 152	-	-	Berchtesgaden	10 791	10 318	473	4,6
* Münsingen	10 535	11 113	-	-	Dachau	20 260	18 561	1 699	9,2
* Ravensburg	29 369	29 058	311	1,1	Ebersberg	16 599	16 101	498	3,1
* Reutlingen	50 726	50 734	-	-	Erding	17 181	16 595	586	3,5
* Rottweil	38 368	39 012	-	-	* Freising	12 858	12 806	52	0,4
* Saulgau	17 923	18 598	-	-	Fürstenfeldbruck	26 646	25 469	1 177	4,6
* Sigmaringen	13 462	14 072	-	-	Garmisch-Partenkirchen	17 698	16 785	913	5,4
Tettngang	21 451	20 739	712	3,4	Ingolstadt	13 132	12 933	199	1,5

\* In den mit \* versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>B a y e r n</u>				noch: <u>B a y e r n</u>					
noch: RB Oberbayern				noch: RB Niederbayern					
noch: Landkreise				noch: Landkreise					
Landsberg a. Lech	11 269	11 256	13	0,1	Griesbach i. Rottal	10 927	11 036	-	-
Laufen	14 775	15 481	-	-	* Kelheim	14 421	15 043	-	-
Miesbach	20 552	21 320	-	-	* Kötzing	9 514	9 822	-	-
Mühldorf	17 587	17 251	336	1,9	Landau a. d. Isar	8 438	8 430	8	0,1
München	36 477	32 553	3 924	12,1	Landshut	10 038	10 114	-	-
Pfaffenhofen a. d. Ilm	13 716	13 661	55	0,4	* Mainburg	5 354	5 440	-	-
Rosenheim	23 913	24 588	-	-	Mallersdorf	8 011	8 093	-	-
Schongau	11 005	10 928	77	0,7	Passau	16 533	15 433	1 050	6,8
* Schrobenhausen	7 625	8 010	-	-	Pfarrkirchen	13 819	13 931	-	-
Starnberg	22 677	21 079	1 598	7,6	* Regen	12 679	12 848	-	-
* Traunstein	24 282	25 233	-	-	* Rottenburg	5 687	5 837	-	-
Wasserburg a. Inn	12 140	11 931	209	1,8	* Straubing	7 382	7 581	-	-
Weilheim	20 058	19 339	719	3,7	* Viechtach	8 350	8 874	-	-
Wolfratshausen	13 498	12 999	499	3,8	Vilsbiburg	9 840	10 097	-	-
<u>RB Niederbayern</u>					Vilshofen	14 477	14 750	-	-
Kreisfreie Städte					* Wegscheid	6 046	6 031	15	0,2
Deggendorf	5 446	5 474	32	0,6	* Wolfstein	10 856	10 820	36	0,3
* Landshut	16 386	16 420	-	-	<u>RB Oberpfalz</u>				
Passau	9 692	9 581	111	1,2	Kreisfreie Städte				
Straubing	11 120	11 386	-	-	* Amberg	13 100	13 248	-	-
Landkreise					* Neumarkt i. d. OPf.	4 949	5 146	-	-
* Bogen	9 500	9 639	-	-	Regensburg	40 671	39 137	1 534	3,9
* Deggendorf	14 236	14 288	-	-	* Schwandorf i. Bay.	4 906	5 059	-	-
Dingolfing	9 146	9 015	131	1,5	* Weiden	13 226	13 702	-	-
* Eggenfelden	12 825	13 303	-	-					
* Grafenau	7 826	8 134	-	-					

\* In den mit \* versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>B a y e r n</u>					noch: <u>B a y e r n</u>				
noch: RB Oberpfalz					noch: RB Oberfranken				
Landkreise					noch: Kreisfreie Städte				
* Amberg	12 343	12 496	-	-	Kulmbach	7 673	7 612	61	0,8
* Beilngries	4 174	4 299	-	-	* Marktredwitz	5 178	5 359	-	-
* Burglengenfeld	13 771	14 353	-	-	* Neustadt b. Coburg	4 235	4 369	-	-
* Cham	10 889	10 801	88	0,8	* Selb	6 737	6 928	-	-
* Eschenbach i. d. OPf.	9 424	9 878	-	-	Landkreise				
Kemnath	6 020	5 852	168	2,9	* Bamberg	22 484	22 996	-	-
* Nabburg	7 654	8 421	-	-	Bayreuth	14 066	13 765	301	2,2
* Neumarkt i. d. OPf.	8 972	9 083	-	-	Coburg	19 873	19 414	459	2,4
* Neunburg vorm Wald	4 343	4 506	-	-	Ebermannstadt	6 671	6 776	-	-
* Neustadt a. d. Waldnaab	15 151	15 811	-	-	* Forchheim	11 008	10 992	16	0,1
* Oberviechtach	4 126	4 188	-	-	Höchststadt a. d. Aisch	12 338	12 494	-	-
* Parsberg	8 925	9 141	-	-	* Hof	10 519	11 053	-	-
* Regensburg	23 974	23 977	-	-	Kronach	23 249	22 620	629	2,8
* Riedenburg	4 248	4 453	-	-	Kulmbach	9 872	9 719	153	1,6
* Roding	7 922	8 026	-	-	Lichtenfels	15 584	15 497	87	0,6
* Sulzbach-Rosenberg	9 559	9 840	-	-	Münchberg	13 264	13 869	-	-
* Tirschenreuth	16 497	16 883	-	-	Naila	11 568	11 791	-	-
* Vohenstrauß	6 889	7 201	-	-	* Pegnitz	10 075	10 219	-	-
* Waldmünchen	4 565	4 526	39	0,9	* Rehau	9 219	9 593	-	-
<u>RB Oberfranken</u>					Stadtsteinach	5 964	6 113	-	-
Kreisfreie Städte					Staffelstein	6 613	6 595	18	0,3
Bamberg	23 503	23 596	-	-	* Wunsiedel	18 754	19 143	-	-
Bayreuth	19 772	19 735	37	0,2	<u>RB Mittelfranken</u>				
Coburg	14 303	13 514	789	5,8	Kreisfreie Städte				
Forchheim	6 643	6 600	43	0,7	Ansbach	10 513	10 422	91	0,9
* Hof	19 277	20 123	-	-	* Eichstätt	2 972	2 936	-	-

\* In den mit \* versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>B a y e r n</u>					noch: <u>B a y e r n</u>				
noch: RB Mittelfranken					RB Unterfranken				
noch: Kreisfreie Städte					Kreisfreie Städte				
Erlangen	22 890	21 560	1 330	6,2	* Aschaffenburg	17 330	17 464	-	-
Fürth	33 851	33 133	718	2,2	* Bad Kissingen	4 014	4 081	-	-
Nürnberg	164 874	155 606	9 268	6,0	* Kitzingen	5 667	5 739	-	-
* Rothenburg ob der Tauber	3 649	3 825	-	-	* Schweinfurt	18 809	18 835	-	-
Schwabach	7 879	7 908	-	-	* Würzburg	38 716	36 382	2 334	6,4
Weißenburg i. Bay.	4 538	4 602	-	-	Landkreise				
Landkreise					* Alzenau i. UFr.	13 704	13 989	-	-
Ansbach	12 972	12 848	124	1,0	* Aschaffenburg	20 924	21 195	-	-
* Dinkelsbühl	9 437	10 026	-	-	* Bad Kissingen	11 254	11 597	-	-
* Eichstätt	7 551	7 825	-	-	Bad Neustadt a. d. Saale	9 361	9 196	165	1,8
Erlangen	9 907	9 353	554	5,9	* Brückenau	4 889	5 108	-	-
* Feuchtwangen	9 084	9 541	-	-	Ebern	6 461	6 320	141	2,2
* Fürth	20 347	19 636	711	3,6	* Gemünden a. Main	5 963	6 280	-	-
Gunzenhausen	10 355	10 484	-	-	* Gerolzhofen	10 214	10 286	-	-
Hersbruck	9 616	9 564	52	0,5	Hammelburg	6 781	6 687	94	1,4
Hilpoltstein	8 205	8 086	119	1,5	Haßfurt	11 772	11 615	157	1,4
Lauf (Pegnitz)	15 733	15 692	41	0,3	Hofheim i. UFr.	4 655	4 706	-	-
Neustadt a. d. Aisch	11 483	11 251	232	2,1	* Karlstadt	10 789	11 127	-	-
Nürnberg	16 681	16 390	291	1,8	* Kitzingen	9 905	10 117	-	-
* Rothenburg ob der Tauber	4 615	4 805	-	-	Königshofen i. Grabfeld	4 534	4 593	-	-
Scheinfeld	5 409	5 482	-	-	* Lohr a. Main	9 643	9 510	133	1,4
* Schwabach	17 794	17 469	325	1,9	Marktheidenfeld	10 818	11 162	-	-
* Uffenheim	10 174	10 473	-	-	Mellrichstadt	5 231	6 166	65	1,1
* Weißenburg i. Bay.	10 445	10 799	-	-	* Miltenberg	10 316	10 415	-	-
					* Obernburg a. Main	16 642	16 301	341	2,1
					* Ochsenfurt	9 228	9 478	-	-

\* In den mit \* versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1962			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>B a y e r n</u>					noch: <u>B a y e r n</u>				
noch: RB Unterfranken					noch: RB Schwaben				
noch: Landkreise					noch: Landkreise				
* Schweinfurt	17 133	17 149	-	-	Marktoberdorf	10 780	10 417	363	3,5
* Würzburg	20 869	20 548	321	1,6	* Memmingen	12 968	13 412	-	-
<u>RB Schwaben</u>					* Mindelheim	14 173	14 965	-	-
Kreisfreie Städte					* Neuburg a. d. Donau	10 445	10 642	-	-
Augsburg	72 442	70 122	2 320	3,3	Neu-Ulm	14 971	14 341	630	4,4
* Dillingen a. d. Donau	2 894	2 878	16	0,6	* Nördlingen	9 062	9 444	-	-
Günzburg	3 382	3 391	-	-	Schwabmünchen	13 284	13 253	31	0,2
* Kaufbeuren	11 026	11 344	-	-	Sonthofen	19 575	19 289	286	1,5
Keupfen (Allgäu)	14 019	13 521	498	3,7	Wertingen	8 548	8 701	-	-
Lindau (Bodensee)	7 419	7 185	234	3,3					
* Memmingen	9 731	9 708	23	0,2	<u>S a a r l a n d</u>				
Neuburg a. d. Donau	5 030	5 078	-	-	Kreisfreie Stadt				
* Neu-Ulm	7 765	7 795	-	-	Saarbrücken	44 418	44 006	412	0,9
* Nördlingen	4 499	4 675	-	-	Landkreise				
Landkreise					* Homburg	22 938	23 279	-	-
* Augsburg	33 300	33 456	-	-	* Merzig-Wadern	26 092	26 875	-	-
* Dillingen a. d. Donau	13 956	14 166	-	-	* Ottweiler	52 708	54 962	-	-
Donauwörth	15 683	14 853	830	5,6	* Saarbrücken	83 526	84 486	-	-
* Friedberg	11 318	11 425	-	-	* Saarlouis	57 679	58 358	-	-
Füssen	10 150	10 102	48	0,5	* Sankt Ingbert	23 714	23 957	-	-
Günzburg	14 661	13 839	822	5,9	* Sankt Wendel	24 958	25 739	-	-
* Illertissen	11 922	11 894	28	0,2					
Kaufbeuren	9 931	10 057	-	-					
Keupfen (Allgäu)	14 609	14 244	365	2,6					
* Krumbach (Schwaben)	9 382	9 696	-	-					
* Lindau (Bodensee)	11 394	11 475	-	-					

\* In den mit \* versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

## Fachserie E:

# Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

### Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft

Diese monatlich erscheinende Reihe enthält in drei Hauptabschnitten die Zahlen über Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe, Baugenehmigungen und -fertigstellungen sowie ausgewählte, die Bauwirtschaft interessierende Tatbestände, wie Erwerbstätigkeit, Baustoffproduktion und -preise, Bauarbeiterverdienste, Zahlen über den Geld- und Kapitalmarkt. Hinweise auf weitere Fundstellen für ausführlicheres Zahlenmaterial befinden sich bei den einzelnen Tabellen dieses dritten Hauptabschnittes.

### Reihe 2: Bauhauptgewerbe

Im ersten Hauptabschnitt dieser jährlich erscheinenden Reihe werden die Monatsergebnisse des abgelaufenen Jahres und Durchschnitte bzw. Jahressummen für die letzten Jahre zusammengefaßt, die monatlich in Reihe 1 erschienen sind. Den zweiten umfangreicheren Hauptabschnitt bilden die Ergebnisse der Totalerhebung im Juli eines jeden Jahres, bei denen – in der Gliederung nach der Betriebsgröße, nach Zweigen und Art der Bauten – Angaben über Beschäftigung, Umsatz und Geräte gebracht werden.

### Reihe 3: Bautätigkeit

Die Jahresergebnisse zu den in Reihe 1 veröffentlichten Angaben über Baugenehmigungen und -fertigstellungen, letztere in tieferer sachlicher und regionaler Gliederung, sowie die Ergebnisse der Bauüberhangserhebung sind in dieser Reihe zusammengefaßt. Die im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau fertiggestellten Bauvorhaben sind gesondert dargestellt.

### Reihe 4: Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Vierteljährliche Veröffentlichungen über veranschlagte Finanzierungsmittel und deren Quellen, Art der Förderung, Raumzahl und Wohnfläche der Wohnungen, Eigentumsform und Zweckbindung der Wohnungen sowie Mieten bilden den Inhalt dieser Reihe. Außerdem wird über Baukosten, umbauten Raum und Gebäudeart berichtet.

### Reihe 5: Rechnerisches Wohnungsdefizit in den Kreisen

In jährlich erscheinenden Heften werden für die einzelnen kreisfreien Städte und die Landkreise die Zahl der „Wohnungsanwärter“ und der Bestand an Normalwohnungen sowie das aus der Gegenüberstellung dieser beiden Werte berechnete Wohnungsdefizit am Ende jedes Jahres bekanntgegeben. Bis 1960 wurden die Ergebnisse in der Sammelreihe „Statistische Berichte VI/35“ veröffentlicht. Die frühere Reihe 5 „Wohnraumvergabe“ wurde mit dem Jahreshaft 1960 eingestellt, da mit der zunehmenden Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung in den Kreisen nur noch unvollständige Angaben vorliegen.

### Reihe 6: Bestand an Wohnungen

In dieser Reihe wird jeweils für das Jahresende (erstmalig für Ende 1957) der Bestand an Wohngebäuden sowie der Bestand an Wohnungen in tieferer regionaler Gliederung (kleinste Einheit = Kreise) veröffentlicht.

### Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als Einzelveröffentlichungen innerhalb der Fachserie sind vorerst folgende Veröffentlichungen vorgesehen:

1%-Wohnungserhebung 1960 (Vorberichte hierzu sind bereits erschienen).

Ergebnisse der Gebäudezählung 1961.

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind beim W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 1150, erhältlich.

---

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ